

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Max Neumann, Neudamm 10, Dresden 1, A. M. 1929

Druck: Dr. H. H. Müller, Dresden 1, A. M. 1929

Verlag: Neudamm 10, Dresden 1, A. M. 1929

## Der Kampf um Löhne und Preise

### Wiederaufnahme der Verhandlungen

Berlin, 13. Juni. Die Verhandlungen des Unternehmensverbandes mit den Gewerkschaftsführern sind heute vormittag wieder aufgenommen worden.

### Die Senkung der Eisenpreise

Berlin, 13. Juni. Die Senkung der deutschen Eisenpreise auf Grund der Vorkriegsvereinbarung im Besonderen...

### Maniu soll König Carol's Kabinett bilden

Bukarest, 13. Juni. Der König hat heute mittag den früheren Ministerpräsidenten Maniu mit der Regierungsbildung betraut.

### Geheimrat Max Foerster †

Die Technische Hochschule Dresden hat einen schmerzlichen Verlust erlitten. Am 12. Juni ist nach langem schweren Leiden der Professor der Bauingenieurabteilung Dr.-Ing. e. h. Max Foerster...



In Grünberg, dem Ort der schlesischen Weine, geboren, entstammt Foerster mit seinem Bruder, dem großen Chemiker...

## Max Schmeling Weltmeister

### Sharkey in der 4. Runde wegen Tieffschlags disqualifiziert

Eigener Bericht der „Dresdner Nachrichten“

New York, 13. Juni. Der in aller Welt mit größter Spannung erwartete Kampf um die Boxweltmeisterschaft aller Kategorien zwischen Max Schmeling und Jack Sharkey...

und muß zwei weitere Runden Sharkeys hinnehmen, denen zwei Rechte folgen. Schmeling verucht im Nahkampf durchzukommen...

### Zweite Runde:

Schmeling übernimmt die Offensive und kann bei Sharkey einen schweren Rechts anbringen, worauf der Amerikaner den Glanz sucht.

### Dritte Runde:

Der Amerikaner beginnt den Kampf sehr wild. Man merkt es ihm deutlich an, daß er eine schnelle Entscheidung sucht.

### Vierte Runde:

Der Amerikaner geht auch diesmal wieder mit ungeträumten Angriffen auf Schmeling los und landet kurz hinter...

Son Max Mason und Joe Jacobs begleitet erschien Schmeling als erster im Ring, lebhaft von den Zuschauern, besonders von den überaus zahlreich anwesenden Deutschen...

### Erste Runde:

Sharkey eröffnete den Kampf mit einem linken Haken an Schmeling's Kopf. Schmeling kommt vorerst nicht zum Schlag...

konstruktion und Eisenbrückenbau und als Dozent für bewährte Brücken berufen. In den folgenden Jahren übernahm er die Lehrstühle des Eisenbahnbaus, des Massivbaues, der Bauhoffkunde...

Von Oktober 1916 bis zur Revolution 1918 gehörte Geheimrat Foerster als Vertreter des 24. ländlichen Wahlkreises (Malschwitz, Pöschwitz, Laubegast, Ober- und Niederschönitz usw.) dem Sächsischen Landtage an.

### „Ein Sommernachtstraum“

Neuauflagerung im Schauspielhaus, 12. Juni 1930. Den Schlüssel zu der mitsommer-madness, der Sommernachtstollheit, gibt uns Shakespeare am Beginn des 5. Aktes seines romantischen Jugendstückes „Ein Sommernachtstraum“.

Mit dieser Kraft hat der geniale Dichter aus der Antike und aus ihrer Renaissance jenes Element herausgegriffen, das wir heute Romantik nennen.

Des Dichters Auge schaut die Welt ineinander, das Spiel der irdischen Geister, der glücklichen Herren des Menschenlebens und der dumpfen Menschen der Tiefe.

Immer wieder staunt man über die Lebensfülle und die tiefe Ironie dieses Dichterverwerkes. Und wenn man's auf der Phantasiestübe des eigenen Innern durchgesehen hat, fragt man sich immer wieder: Wie soll diese Leichtigkeit, Lustigkeit, Unfähigkeit, dieser Lebensstrom, der seine eigene Parodie in sich hat, auf der breiteren Bühne Wirklichkeit werden?

Und nun sehen wir wieder vor einem neuen Versuch, in die Welt der Shakespeare's und seinen schönen Dichterverstehen die unerlässliche Methode jenseitiger Verknüpfung zu bringen.

einander links und rechts am Kinn. Schmelzing befreit sich durch einen recht schwachen Kinnstoß...

Da schlägt er einen schweren linken Hakenhaken hinterher, der aber zu tief geht.

Wie vom Blitz getroffen, stürzt Schmelzing zu Boden und mündet sich unter Schmerzen. Ein unglaublicher Tumult setzt ein. Die Sekundanten und Manager erscheinen in den Reihen...

„Ah bedauere, daß der Kampf so beendet ist. Auf diese Weise habe ich die Weltmeisterschaft nicht gewinnen wollen.“

Nur wenige der im Ring sitzenden Zuschauer hatten den heftigen Schlag gesehen, denn Charley hatte gerade in dem Augenblick geschlagen, als Schmelzing ihm nachsteuerte und sich beide dicht gegenüberstanden.

Gerüchte über den Tod Max Schmelzings sind, wie wir auf Anfrage in Neuport erfahren, vollkommen aus der Luft gegriffen.

### Der Tiefschlag einwandfrei festgestellt

Neuport, 13. Juni. Bei altem Bedauern über den unerwarteten Ausgang des Weltkampfes gibt die gesamte Neuport Presse einmütig und in loyaler Weise zu, daß ein Tiefschlag von teten Charleys fastlich vorgelegen habe.

### Geschichte der Boxweltmeisterschaft

Der Kampf der Antike wurde bereits Ende des 17. Jahrhunderts von den Engländern übernommen, die im Jahre 1719 in James Figg ihren ersten Meister registrierten.

- 1859 in Newburg, N.Y.: J. V. Sullivan gegen J. Birnair 15 Runden etc.

- 1909 in San Francisco: James J. Jeffries gegen Bob Fitzsimmons 10 Runden etc.

- 1910 in Reno: Jack Johnson gegen James J. Jeffries 15 R. etc.

# Autounglück Mindener Pioniere

## Lastwagen in die Weser gestürzt

Kassel, 13. Juni. Bei Beckerhagen (Weser) ereignete sich gestern Abend ein außerordentlich schweres Autounglück am Gemelbera. Das Mindener Pionierbataillon passierte mit mehreren Personenwagen, einer großen Anzahl von Motorrädern und 25 bis 30 Kraftautos mit Anhängern die Straße von Gemelbera nach Beckerhagen.

Ihm folgten mehrere Kaskantos, die den ersten Wagen rampten und mit furchtbarer Wucht über die Brückenmauer hinweg in eine Tiefe von 4 bis 5 Meter stürzten.

Am ganzen sind vier Kaskantos des Juges, die die Kurve zu passieren hatten, auf die Brücke gerollt. Nach Berichten von Augenzeugen sind etwa acht Schwere und zehn Leichtverletzte festgestellt worden.

Das Kasseler Reichwehrgroupenkommando teilt hierzu mit, daß vom Standortkommando Hofsagelmar ein Aufspruch eingegangen ist, der die Zahl der Schwerverletzten mit fünf, die der Leichtverletzten mit sechs angibt.

## Abbaumassnahmen der Reichsbahn

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 13. Juni. Die durch den fortwährenden Verkehrsrückgang eingetretene weitere Verschlechterung der finanziellen Lage der Reichsbahn hat der Hauptverwaltung Anlaß gegeben, an die Eisenbahnergewerkschaften wegen Verhandlungen über weitere Einschränkungsmaßnahmen zu verhandeln.

## Brüning mit Moldenhauer solidarisch

Berlin, 13. Juni. Reichsfinanzminister Brüning ist heute vormittag von seinem Ministerkammerdiener in Berlin getroffen. Er hat auch bereits den Besuch des Reichsfinanzministers Moldenhauer empfunden, der ihm über die Entwicklung der letzten Tage und namentlich über die Widerstände berichtet hat.

## Englische Zölle gegen die deutsche Stahlpreisüberabstimmung

London, 13. Juni. Eine Herabsetzung der englischen Stahlpreise wird vorläufig abgelehnt und statt dessen der Schutz der Industrie durch Zölle anstrebt.

Die englische Stahlindustrie in Sheffield hat ein Schreiben an sämtliche Mitglieder des britischen Konsularrates in der ganzen Welt gerichtet, in dem unter anderem besonders scharf gegen die Behauptung Stellung genommen wird, wonach gegenwärtig in Sheffield minderwertiger Stahl erzeugt werde.

## Uniformverbot für Nationalsozialisten in Baden

Karlsruhe, 13. Juni. Der badische Minister des Innern hat das öffentliche Tragen der Uniform der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei und ihrer Organisationen bis auf weiteres verboten.

## Umzug in Berlin gegen das Uniformverbot

Berlin, 13. Juni. (Eigene Drahtm.) Eine nationalsozialistische Sektion veranstaltete in den georgischen Spätabendstunden einen Umzug gegen das Uniformverbot.

## Selbstmord aus gekränktem Ehrgefühl

Berlin, 13. Juni. Der Berliner Magistrat wählte gestern Abend zum Vorstandsmitglied der Berliner Stadtbank und der Berliner Städtischen Sparkasse den bisherigen Direktor bei der Danabank, Erich Feldner.

## Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Richard Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ wird, wie schon früher angekündigt, in dieser Spielzeit an den nachstehend genannten Tagen zur Aufführung gelangen, und zwar „Das Rheingold“ am 21. Juni, „Die Walküre“ am 22. Juni, „Siegfried“ am 23. Juni, „Götterdämmerung“ am 24. Juni.

- \* Spielplan des Centraltheaters vom 15. bis mit 20. Juni, abendlich 8 Uhr Schauspiel Johanna Schaubert und Moz Requiem etc.

augenblicklichen Bühnenschmuck. Uns hören heute Stilvermischungen wenig; wir lieben freie und schöne malerische Phantasie, und wir entsehlen gern alle Hilfsmittel der szenischen Gestaltung.

Traumhafte Leichtigkeit des Ganzen spürt man nicht. Sie ist freilich auch das am schwersten zu Erreichende. Man müßte schon die erste Pause weglassen und die Verwandlungen ineinanderfließen lassen. Wertwürdigere Weise vermag der Zauber des Lichtes, den man sonst so beherrscht; weder Mondenalanz noch Morgenröte haben romantische Kraft.

doch könnte man sie sich gut als naive Spielverur ehrlicher Spieler vorstellen, nicht nur als Schauspielverwirr...

Neben Luis Rainers schlanken, doch nicht gerade feenhaft schönen Oberon mit seiner wohlklingenden Sprechweise hielt sich die Titania der Sara Soli zwar in biederamer Körperlichkeit, doch nicht in Mäßigkeit der Sprache, Poesie und Romantik scheinen der Schauspielerei, die sich sonst auf ins Ensemble einreicht hat, nicht euen zu sein.

## Kunst und Wissenschaft

- Wochenplan der Sächsischen Staatstheater Opernhaus: Sonntag (15.) außer Anrecht „Schwanda, der Fudeckscheiter“ (8 bis nach 10), Montag Anrechtreihe B „Die Entführung aus dem Serail“ (8 bis gegen 10,15) etc.

\* Der Reichsfinanzminister als Völsfeldichter. Reichsfinanzminister Dr. Brüning hat ein Völsfeldbuch „Deutschlands Strom“ geschrieben. Das Werk wird aus Anlaß der Festtagungsfeierlichkeiten in Wiesbaden aus der Taufe gehoben.

**Vertikales und Sächsisches**

**Sachsens Haushaltsgebarung für 1930**

**Sofortige Inangriffnahme der Bauten**

(N.) Im Anschluß an die Verordnung über die vorläufige Haushaltsgebarung im Rechnungsjahr 1930 hat das Finanzministerium nachstehendes Schreiben an die einzelnen Ministerien gerichtet:

„Im Hinblick auf die dringende Notwendigkeit, mit allen geeigneten Mitteln die Beschaffung von Arbeit für die zahlreichen Erwerbslosen in Sachsen zu fördern und zugleich der daniederliegenden sächsischen Wirtschaft Aufträge zuzuführen, legt das Finanzministerium besonderes Gewicht darauf, daß nunmehr sofort im Rahmen der verfügbaren Mitteln beilebend alle Planungen in Angriff genommen werden, für die nach dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 1930 und den vom Gesamtministerium auf Grund von Art. 44 der Verfassung gefassten Beschlüssen zur Zeit für bauliche Maßnahmen (im Bereiche des Wohnungsbaues und der sonstigen Hochbau- sowie der Straßen- und Wasserbauverwaltung) oder für die Erstellung sonstiger Aufträge an die Wirtschaft Staatsmittel verausgabt werden können. Sollte sich dabei die Notwendigkeit ergeben, über die Beträge hinauszuweichen, die durch Vereinbarungen der Ministerien als Geldbedarf der Staatsverwaltung für die Monate Mai, Juni und Juli 1930 festgestellt worden sind, so bittet das Finanzministerium, vorher mit ihm Abklärung zu nehmen, damit die durch solche Abweichungen gegebenenfalls notwendigen Massendepositionen rechtzeitig getroffen werden können.“

**Legationsrat a. D. v. d. Decken Syndikus der Dresdner Handelskammer**

Wie wir erfahren, hat die Industrie- und Handelskammer am Freitag in einer vertraulichen Vollversammlung die Wahl des für den 1. Juli 1930 in Dresden amtierenden Legationsrats a. D. v. d. Decken zum Syndikus der Kammer gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde der bisherige Stellvertreter Syndikus der Handelskammer Herr Dr. v. d. Decken gewählt. Der neue Syndikus von der Decken ist am 27. November 1884 in Dresden geboren, besuchte hier das Gymnasium, die Universität in Göttingen und die Staatswissenschaften an der Universität von Grenoble, Freiburg, Tübingen und Leipzig und machte den üblichen Vorbereitungsdienst durch. Er war zuerst in der inneren Verwaltung tätig, später im Ministerium des Auswärtigen. Seit 1. September 1923 war er stellvertretender Syndikus der hiesigen Handelskammer.

**Deutsche Volkspartei, Ortsverein Dresden.**

In der letzten Woche vor der Wahl finden folgende Gruppenveranstaltungen statt: Montag, Gruppen Frühstück und Kaffeeabend, Goethe-Garten, Hase, Redner: Generalsekretär Diekmann und Geschäftsführer Schroeder; Dienstag, Gruppe 3, 8 Uhr, Johannstädter Hof, Redner: Stadtoberster Dr. Thürmer; Mittwoch, Gruppen 1 und 11, 8 Uhr, Schilde, Hof, Redner: Rechtsanwalt Höbner; Gruppen 2 und 4, Mittwoch, 8 Uhr, Artushof, Redner: Stadtoberster Dr. Thürmer.

**Brandniederschlag im Ausstellungspalast.**

Heute gegen 11,30 Uhr vormittags verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, in der Holtenauer-Ausstellung sei ein Feuer ausgebrochen. Wirklich rücte auch der 1. Auszug der Hauptwache Kunitz aus, der im Verein mit der Feuerwache der Ausstellung alarmiert worden war. In Wirklichkeit handelte es sich allerdings um einen harmlosen Brand, da die Feuerwache nur einen Rauchniederschlag im großen Ausstellungssaal vorfand, der durch den dort stehenden Tisch verursacht worden war. Die Verhandlungen der Ringeartinnen und Portnerinnen, die zu dieser Zeit im großen Saal stattfanden, wurden zwar durch die Belästigung im Augenblick unterbrochen, aber nach 10 Minuten war die Ursache des Rauchniederfalls durch die Feuerwehr beseitigt und der große Saal der Ausstellung wieder frei.

**Unter die Straßbahn geraten.**

Am Freitagvormittag wurde auf der Auguststraße von einem nach Neustadt fahrenden Straßenbahnwagen der Linie 7 ein älterer Mann überfahren. Dieser kam auf der rechten Seite von der Straße und wollte in der Gegend des Warenhäuschens den Tunnel überqueren. Er hatte schon beide Gleise passiert. Da er kurz vor sich einen Lastkraftwagen, trat zwei Schritte zurück und kam unter die Straßbahn. Der Fahrer setzte sofort sämtliche Bremsen in Bewegung, doch konnte er nicht verhindern, daß der Mann etwa 25 Meter weit im Gang der Straßbahn mitgeschleift wurde. Der Verunglückte

wurde in erheblich verletztem Zustand nach dem Krankenhaus Friedrichshagen gebracht. Wie wir weiter erfahren, handelt es sich um den Umlandknecht 28 wohnhaften Glaser Gustav Bielefeld.

— Rettung vom Tode des Ertrinkten. Am Mittwochmorgen geriet nahe der Dampferanlegestelle Wachsitz ein junger Mann in die Gefahr, zu ertrinken, da er im Wasser von Krämpfen befallen wurde. Es gelang dem zufällig des Weges kommenden Heing Reil aus Wachsitz, den bereits Untergegangenen mit eigener Lebensgefahr zu retten. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

— Bezirkskollekte. Die biblischen Vertiefungskunden von Pfarrer Kuenmüller finden nicht mehr im Gemeindecafé, sondern von heute 8 Uhr ab in der Kirche (Eingang Hauptstraße) und 4. F.

— Deutscher Club. Heute Freitag 8 Uhr Monatsversammlung im Italienischen Casino. Vortrag des Truppenunteroffiziers Otto, Grohmann, über: „Die politische Lage in Indien und China.“

**Die Leipziger Räuber waren auch in Dresden**

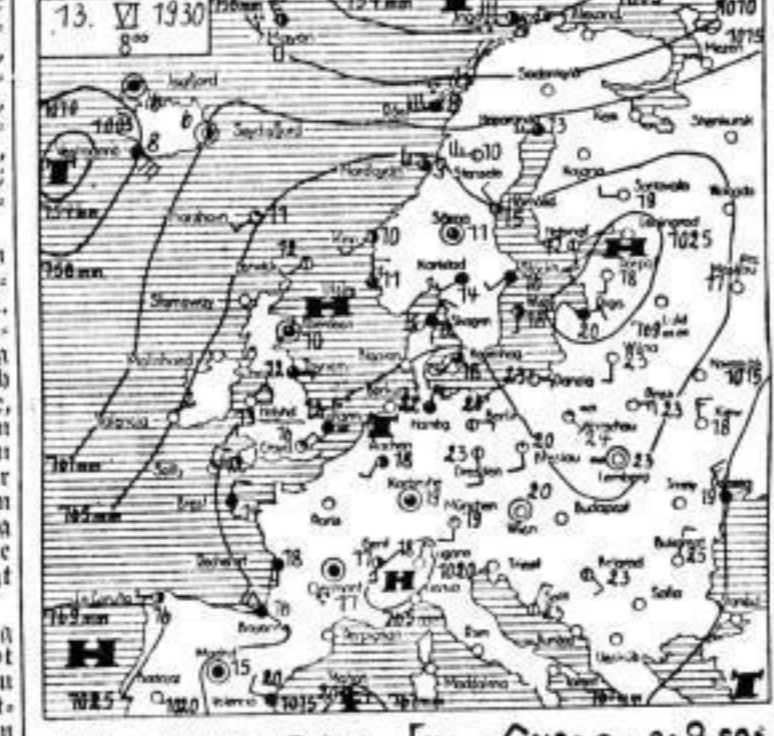
Der am Mittwochmittag bei dem dreifachen Raubüberfall in Leipzig benutzte Mercedes-Kraftwagen, offener Vierzylinder, Erkennungszeichen I A 74889, ist am Dienstagmittag in Döberitz vor dem Restaurant „Reichsweber“ stehen geblieben. Vier Männer, die vorher in dem Restaurant getrunken hatten, bemüht sich, den stark verschmutzten Wagen in Gang zu bringen. Dies fiel einem Beamten der Volkspolizei auf. Er notierte sich die Erkennungsnummer, obwohl er nicht ahnte, daß die Kraftfahrer etwa 24 Stunden später in Leipzig einen Raubüberfall begehen würden. Etwa eine Stunde später fuhr der Wagen durch Wildruff in der Richtung Leipzig. Die vier Insassen werden beschrieben: Kraftwagenführer: Auffallend große, gebogene Nase, heller Sommeranzug, Panamahut; 2. Ladiges Haar, heller grau-blauer Anzug; 3. hellblond, brauner Anzug, Kappalebende; 4. heller gestreifter Anzug. Die vier Männer sollen etwa 25 bis 35 Jahre alt sein.

Persone, die mit den Insassen des Wagens irgendwie zusammengekommen sind, werden nach dem Kriminalamt, Zimmer 132, um Mitteilung gebeten.

**1000 Reichsmark Belohnung für die Ermittlung der Räuber**

Für die Ermittlung der unerkannt entkommenen Straßräuber hat das Polizeipräsidium Leipzig eine Belohnung von 1000 Mark ausgeschrieben; außerdem wird noch ein Viertel der wieder beschriebenen Summe als Belohnung bezahlt. Bisher ist es noch nicht gelungen, festzustellen, welchen Weg die Verbrecher genommen haben, nachdem sie ihren Wagen in Gohlis hatten stehen lassen.

**Wetternachrichten vom 13. Juni**



**Wetterlage**

Im Mitteldeutschland besteht heute morgen noch naben wolkigen, laßes Wetter bei Temperaturen bis zu 20 Grad (Berlin). Im Westen des Reiches hat sich vielfach Bewölkung eingestellt, und es treten dabei vereinzelt Gewitter ein. Das Süd- und Südwestdeutschland ist heute morgen unter leichter Bewölkung, doch ist damit zu rechnen, daß die erwähnte Gewitterzone auch auf unser Gebiet abzuwehen wird.

Station	Temperaturen			Windrichtung	Stärke (1-12)	Wetter	7 Uhr morg.	11 Uhr morg.	11 Uhr abg.	Niederschlag mm
	1. d. morg.	10. d. morg.	11. d. morg.							
Dresden	+21	+32	+19	SSO	2	1	1	1	—	—
Weiter	+21	+31	+18	SO	4	0	1	1	—	—
Riesa	+23	+30	+19	O	2	1	1	1	—	—
Zittau-Birich.	+19	+31	+12	W	—	0	0	0	0	0
Chemnitz	+21	+30	+15	O	3	1	1	1	—	—
Annaberg	+19	+27	+16	O	2	1	1	1	—	—
Fichtelberg	+17	+21	+14	SSO	3	1	1	1	—	—
Brodten	+20	+22	+16	S	1	1	1	1	—	—

Witterungsbericht. Wetter: 1 wolkenlos, 1 leicht, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder Hagel, 9 Schmelzwasser, 10 Regen, 11 Gewitter. Temperatur: + Wärmeabgabe, - Wärmeaufnahme. \* In den letzten 24 Stunden (Vier auf das Quadratmeter).

Dresden, am 12. Juni 1930: Sonnenscheindauer 10,3 Stunden. Tagesmitteltemp. + 25,0° C; Abweichung vom Normalwert + 8,7° C.

**Witterungsansichten**

Gewitterneigung. Trotz keine orientliche Witterungsneigung. Die Wettervorhersage gilt nämlich vom Spätmittag des Ausgabestages bis zum Abend des folgenden Tages. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte Ratiboll.

Station	Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse						Dresden
	12. Juni	13. Juni	14. Juni	15. Juni	16. Juni	17. Juni	
12. Juni	+ 24	- 43	- 9	- 28	- 48	+ 35	- 157
13. Juni	+ 20	- 52	- 14	- 28	- 49	+ 44	- 169

**Geldmarkt**

Wollen Sie Ihr Einkommen wesentlich und risikolos verbessern, erbitte Anschrift zu postal. Rückfrage. Angenommen werden Gelder von Rmk. 500.— an bis Rmk. 20.000.— gegen feste Zinsen von 10%, u. 5% Gewinnanteil. Vergütung w. monatlich ausgezahlt. Selbstgeber wollen sich melden unter A. 55-47 Exped. d. Bl.

**Küchen**

Isoliert, weiß, alle Teile auch einzeln Große Auswahl bei Kelling 1 Minute vom Postplatz Große Brüdergasse 39 Nur kleiner Laden Hauptplatz im 1., 2., 3. und 4. Stockwerk

**Gartenschirme**

am besten u. billigsten bei Schirm-Weinhold, Markgrafenstraße 3. Reparaturen u. Neubezieh. in eigen. Werkstatt.

**Polstermöbel**

Neuanfertigung, Aufpolstern, Modernisieren, Aufhören abgenutzter Ledermöbel Otto Uhde, 97uf 29 568 Büraermie 12

**Betten**

Schlafzimmer, Kinderbetten, Polsterbetten, Chaisel, an jeden Teilteilig. Katal. frei. Eisenbettenfabrik Nuhl (74).

**C.A. Petsche**

Wiederherbr. 17 Prager Straße 34 Seestraße 3 Amalienstraße 7

**Pianino**

besonders preisw. in terr. kaufen. Pianof. Ulrich, Doppelpianos, Ober- u. Unter- neben Wigh.-Gymnasium.

**Auto-Straßenkarte von Deutschland und angrenzende Länder**

**Vorzugspreis RM 1.20**

Die Dresdner Nachrichten haben eine Autostraßenkarte herausgebracht, die alle wichtigen Reisewege und Verbindungsstraßen Mitteleuropas enthält. Außerdem zeigt sie die genaue Kilometerentfernung von Ort zu Ort, die größeren Städte, Flüsse, Seen und Landengenossen in größter Klarheit u. Übersichtlichkeit. Die Autostraßenkarte der Dresdner Nachrichten ist v. Prof. Dr. Hermann Haack in Verbindung mit Prof. Dr. Hermann Haack, Gotha, entworfen und auf dauerhaftem Papier in Viertelformat-Steindruck hergestellt.

Unentbehrlich f. Industrie, Handel, Verkehr, Banken, alle Behörden, Vereine, Schulen und Haus.

Zu haben in der Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten Dresden, A. 1, Marienstraße 30/32. Tel. 25241 Versand nach auswärts gegen Voreinsendung von RM 1.50 einschließl. Porto und Verpackung. Postcheckkonto Dresden 1068

**Badesachen**

äußerst billig!

Badeanzüge für Herren, aus gutem Trikotgewebe, schöne Ausführung, auch mit mod. Besätzen. 2.75, 1.95, 1.45	Frottierhandtücher eine Riesenauswahl in Kanten u. Quers., w. od. m. buntem Jacquardmuster, recht. Größe. 1.25, 85, 68, 3	Frottierstoff f. Bademittel u. -Tücher, gute weiche Qual., m. schön. bunten Dess., 150 cm breit. Mtr. 4.75, 325
Badeanzüge für Damen, „Goldfisch“, die bekannte Marke u. andere Fabr., geschmackvolle Dess., gute Qualität. 3.25, 2.45, 1.95	Bademäntel kraft. Frottiergewebe, m. feinfarb. buntem Jacquardmuster, in geschmackvoll. Ausführung. 9.75, 6.90	Frottierstoff schwere, erprobte Jacquard-Quel., in dunk. getönt. mod. Muster, 150 u. 170 cm breit. Mtr. 6.75, 5.95
Badeanzüge in guter, wöhlner Qualität, flotte Formen und aparte Farbensammensetzung. 8.75, 6.95	Bademäntel f. Damen, pa. Jacquardqual., in spart., bunten, Mustern und in gediegener Verarbeitung. 17.50, 11.50	Frottierstoff einfarbig, in vielen, modernen, schönen Tönen, zum Besetzen, 100 cm breit. Meter 4.50
Badehosen aus roten od. schwarzem Trikot, oder aus rottem Zitz. 30, 38, 30, 3	Bademäntel f. Herr., guter, kraft. Frottierst., l. geschmackvoll., bunten, Jacquardgewebe, recht. Größe, kleids. Ausföhr., 15.50, 9.50	Badetücher in praktischer, guter Jacquard- Qualität, 140/180 cm groß. 4.95, 3.95
Bademützen eine Riesenauswahl in sparten Ausföhrungen u. in kleidsamen, prakt. Formen. 1.45, 95, 55, 35, 3	Badeschuhe für Damen, aus kraftig. gummiert. Satin, mit Gummisohle. Paar 1.55, 1	Badetücher bestens bewährte, kraft. Jacquard-qualität, moderne, feinfarb. Muster. 150/200 cm 6.75, 140/180 cm 5.90

Verkauf nur gegen bar, daher so billig!

**Wettinerstr. 3/5**

**Ludwig Bach & Co**

Oschatzerstr. 16/18



Roman von Alfred Carl

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

So aber haben wir eine Art Garantie. Spitzweg, der von Hause aus ziemlich wohlhabend war und wenig für Prunk und anspruchsvollen Lebenszukunft übrig hatte, gab seine Bilder mit Vorliebe an Freunde — er hat sie zum Teil direkt verschenkt, wenn er fühlte, daß er mit ihnen wirklich erfreuen konnte. Er war Künstler in des Wortes schönster Bedeutung und hatte das Markieren um seine Werke. Hebräisch konnte er sich diese Großzügigkeit erlauben, denn er war sehr produktiv — man schätzt die Zahl seiner Bilder auf etwa tausend.

Der Wert dieser Sammlung liegt nun darin, daß sie verschiedene Perioden Spitzwegs umfaßt. Es kam ihm, weil er nicht auf Erwerb sehen mußte, nämlich gar nicht darauf an, Bilder jahrelang im Atelier zu behalten, bis er sie dann gelegentlich einem Freunde billig überließ. Dadurch erklärt es sich, daß der letzte Verkäufer, der ihn immerhin nur einige Jahre gefast haben kann, diese charakteristische Kollektion aufstapeln zu bringen vermochte.

Hallberg begann nun, der Reihe nach auf die einzelnen Bilder zu zeigen.

„Hier, dieses Dachstübchen-Interieur stammt zum Beispiel noch aus der Frühzeit Spitzwegs. Es erinnert stark an den armen Poeten, der hier in der Berliner Nationalgalerie hängt — übrigens dürfte es am wenigsten bringen. Seine Technik ist noch etwas glatt und leer, wie die des armen Poeten, der seine Beliebigkeit dem Motiv verdankt; zu den besten Spitzwegs gehört er keineswegs.“

Diese drei Kleinbildchen zeigen dann schon den gereiften Spitzweg, den der ersten Periode auf der Höhe des Schaffens — das ist der typische Spitzweg für die große Masse. Es sind gute Objekte — aber die besten sind es noch nicht. Für den Kenner liegt am höchsten der spätere Spitzweg, der mehr Landschaftler war, — hier, Wald- und Landschaften von der Art dieser acht Bilder verdankt Spitzweg vor allem seinen Ruf als Maler von ungewöhnlichem Rang. Das sind, wie gesagt, die Objekte für den Kenner, den Sammler aus wirklichem Verständnis, aus Passion für den Kunstwert, nicht für einen vollgehängten Salon.

Das Glanzstück der ganzen Kollektion aber ist hier dieses Bild, zufällig auch von Format das größte, die helle, ausgeprochen impressionistisch behandelte Küstenlandschaft, die wohl in der Zeit nach Spitzwegs Pariser Aufenthalt entstanden ist. Er hat sich in Paris von den damals wirkenden großen Franzosen eine Zeitlang stark anregen lassen. Es zeigt nahe Verwandtschaft mit einem seiner berühmtesten Bilder, dem Frauenbad in Dieppe, das er dreimal gemalt hat. Das schönste Exemplar davon können Sie übrigens auch hier in der Nationalgalerie sehen.“

Hallberg hob die Küstenlandschaft, die in ungünstigem Licht an einer Wand lehnte, auf den Tisch. „Dieses Bildchen — es ist ja auch nicht groß, 34 mal 68, Spitzweg bevorzugte

kleine Formate — hat heute einen Viehhäberwert von vielleicht fünfzigtausend Mark, Fräulein Kuerberg! Es ist bei weitem das beste Stück dieser Sammlung.“

Mit christlichem Gemüthen hatte Steffi versucht, jedes einzelne der dreizehn Bilder auf sich wirken zu lassen; aber sie mußte die schmerzliche Erfahrung des Neulings machen, daß die Fülle der Eindrücke sie rasch verwirrte und ihre Aufmerksamkeit lähmte.

Die Farben flossen für sie zu einer einzigen trüben Lösung zusammen, schließlich war es ihr nicht mehr möglich, Einzelheiten zu unterscheiden. Sie fühlte einen deutlichen Schmerz in den Sehnerven; sie mußte sich abwenden und für Sekunden die Augen schließen.

Hallberg zwang ihr ein Gefühl ehrlicher Anerkennung ab. Welche Summe von Kenntnissen mußte dazu gehören, sich in diesem schwierigen Gebiet auszukennen, zumal wenn man, wie Hallberg es doch tat, in der Welt nach Gelegenheiten sahndete. Heute war es Spitzweg, morgen vielleicht Corot oder Delacroix, übermorgen Terpoth und Mussaë, dann vielleicht wieder noch größere Holländer oder Italiener.

Wie interessant war diese Tätigkeit, aber welche Anforderungen stellte sie auch! Doch Hallberg sah ihnen gewachsen zu sein; seine Erklärungen verrieten nichts von Anstrengung, er beherrschte sein Gebiet.

„Ist es nun nicht schwer, Käufer für solche große Objekte zu finden?“ fragte Steffi unsicher.

Hallberg lächelte leicht. „Für wirklich wertvolle Kunst finden sich immer Käufer, Fräulein Kuerberg, selbst wenn es sich um Millionenobjekte handelt. Umstände und Vorarbeiten erfordert es nur, den Käuferkreis auf die Gelegenheit aufmerksam zu machen, — ich sagte Ihnen ja schon, für dieses Geschäft allein zum Beispiel, braucht man immerhin einige Wochen.“

Wir bevorzugen nun im Kunsthandel, wo es sich machen läßt, den Weg der Auktion. Erstens erzielt man so die höchsten Preise, die zur Zeit möglich sind, und dann hat man die Interessenten bei einer Gelegenheit vereinigt. Aufmerksamkeit müssen sie natürlich erst gemacht werden. Das geschieht einmal durch bezahlte Annoncen in den Zeitungen, zum anderen durch Nachrichten, die man für den redaktionellen Teil zur Verfügung stellt.

Dann muß ein sorgfältig bearbeiteter Katalog mit guten Reproduktionen hergestellt und den Interessenten zugestellt werden. Dieser Katalog informiert zugleich über das Datum der Auktion. Da muß ein gewisser zeitlicher Spielraum bleiben — hier zum Beispiel werden wohl Käufer aus ganz Deutschland kommen und Beauftragte schicken. Diese Vorarbeiten werden uns nun in den nächsten Wochen beschäftigen. — Sie sehen, es gibt mancherlei zu tun.“

„Also werden diese Bilder versteigert, Herr Hallberg?“

„Ja — diese Kollektion genügt für eine Auktion, die nur dem einen Maler gilt — das ist auch nicht immer der Fall, oft muß verschiedenes zusammen versteigert werden. Eine der ganz großen Auktionen wird sie allerdings nach unieren Begriffen nicht.“

„Ich, der ich hier nicht anständig bin, tue nun gut, mit einem der hiesigen Händler zusammenzugehen, der die Versteigerung in seinen Räumen vornimmt. Das ist immer das einfachste für mich — jedes Land hat da andere behördliche Vorschriften. Es kommt dazu, daß ich als internationaler Händler etwa dem hiesigen Publikum nicht so bekannt und vertraut sein kann wie ein ansässiger; auch seine Verbindungen zu den Sammlern besitze ich natürlich nicht. Das wichtigste Erfordernis für uns ist immer, nichts zu verkaufen, was das Vertrauen des tausenden Publikums härzen kann.“

Dann verringert sich doch aber Ihr Verdienst, Herr Hallberg?“ fragte Steffi, der daran lag, ihr Interesse zu beweisen. „Selbstverständlich — ich muß ihn sogar teilen. Aber bei großen Objekten ist das tragbar. Das Ergebnis dieser Auktion

schätze ich vorsichtig auf drei- bis vierhunderttausend Mark. Bei der Versteigerung wird jedes Objekt mit zehn Prozent Aufschlag abgegeben — es bliebe hier also vorläufiglich ein Bruttoverdienst von etwa fünfundsiebzigtausend Mark. Schön, dann geht der Reingewinn eben in zwei Teile — bei einem solchen Ergebnis bin ich damit mehr als zufrieden. Zwei solche Auktionen im Jahre würden mir genügen, — aber leider sind diese Gelegenheiten rar, und die Zahl der Händler ist groß.“

„Haben Sie schon einen Partner gefunden, Herr Hallberg?“

„Oh, das wäre kein Kunststück; wer ließe sich einen sicheren Verdienst entgehen? Ich habe aber einen ehemaligen Studien-genossen von mir im Auge. Dr. Karnow ist sein Name. Wir haben in Leipzig ein paar Semester zusammen gehört — heutzutage kommt der Kunsthandlender ohne gründliche Vorbildung ins Hintertreffen, die Anforderungen, die unser Beruf stellt, werden immer größer, ohne wissenschaftliches Können können wir uns der Fälscher nicht mehr erwehren. Der Autodidakt früherer Zeiten, der vom Kaufmännischen herkam und sich seine Kunstkenntnisse im Laufe der Zeit praktisch aneignete, wird bald der Vergangenheit angehören.“

Das Karnowsche Geschäft ist alt und eingeführt — der Vater meines Freundes hatte schon einen Antiquitätenladen in der Wilhelmstraße; er war allerdings nicht Bilderhändler in erster Linie. Der junge Karnow hat nun, bald nachdem er das Geschäft geerbt hat, sich ausschließlich Bildern angewandt, den alten Laden aufgegeben und sich hier in nächster Nähe, in der Viktorialstraße, neuzeitliche Räume eingerichtet. Das ist erst kürzlich geschehen, ich hörte es zufällig von hiesigen Bekannten.

Da kann ich also einem alten Freunde einen hübschen Verdienst zufommen lassen — warum sollte ich diese Gelegenheit veräumen? Ich werde ihn jetzt aufsuchen und ihm die Bilder zeigen — Sie bekommen dann wahrscheinlich auch heute noch zu tun. Es wird wohl ein ziemlich komplizierter, langwieriger Vertrag aufgesetzt werden müssen, denn es sind alle möglichen Punkte zu bedenken.“

„Ich werde jetzt meinen Bogen aus der Garage holen. Am besten setzen Sie sich schon hinein, während ich die Bilder hinuntertrage. Ich möchte sie lieber nicht dem Hotelpersonal anvertrauen — es sind schließlich sehr wertvolle Objekte, die mir nicht gehören.“

In einer Ecke lagen passende Schuhhüllen aus Wachstuch, die innen mit weichem, weikem Fries ausgekleidet. An der Oberseite der Hüllen befanden sich Metallverschlüsse.

Als die Bilder verpackt waren, nahm Hallberg Hut und Handschuhe und ging den Bogen holen. Steffi eilte in ihr Zimmer, kühlte ihre Strohhüte auf — einen Mantel brauchte sie nicht, der Frühlingstag war ungewöhnlich warm — und besaß dann vor dem Portal den Nachtposten im Auto. Sie fühlte sich von Hallbergs kameradschaftlicher Umanasari wirklich sehr sympathisch berührt — zudem war alles das, was sie durch ihn kennengelernt, doch eine höchst seltene und gewiß nicht alltägliche Tätigkeit. Vor allem aber erfüllte es sie mit Stolz, daß man ihr ein deutliches Vertrauen entgegenbrachte.

Das Hotel lag wenige Schritte vom Potsdamer Platz entfernt in der Bellevuestraße. Hallberg hatte also nur am Kemperplatz in die Viktorialstraße einzubiegen; sie brauchten nur Minuten zu der Fahrt.

(Fortsetzung folgt.)

Photo - Apparate für die Reise in großer Auswahl Photohaus Martin Richter Im Zentrum, Viktorialstraße 6 Weißer Hirsch, Bautzner Landstraße 13

Abschied der Putzabteilung vom alten Alsberg-Haus

4 Serien Damen-Hüte



Feiner Florina - Strohhut mit Hanfspitzenkopf, Mohlsaumrand und feiner Bandgarnitur. . . . . 3 75

das sind alles solche Leistungen, wie der im Bilde gezeigte Hut. Aber weil selbst der genialste Zeichner auch nicht annähernd zu zeigen vermag, wie schön und unglaublich billig dieses Serien-Angebot ist — bitten wir Sie in Ihrem Interesse: Ueberzeugen Sie sich selbst.

Das sind lauter „Extra-Sachen“!

Table with 4 columns: Serie 1 (1 75), Serie 2 (3 75), Serie 3 (6 75), Serie 4 (8 75)

Alsberg

Wochenend im Kurhaus Bad Oppelsdorf bei Zittau. Telefon: Reichenau 412 Fremdenzimmer: Saal: Autogarage

Bernickeln. Göttern und Gärten aller Art. Idyllisch und preiswert. Bauern, Bautzner Straße 37. Fernruf. 35275.

Wochenende in der Schrammstein - Baude. Interessantes Gebiet der Sächsischen Schweiz. Hotel u. Restaurant mit all. mod. Einricht. Ruhige, gesunde Lage. Schiffs- und Sesselfahrt. Bad Schandau oder Krippen. Auto-Garage. Tel. Schandau 203. Def. G. Hering.

Grüner Baum in Dittersbach. 5 Tägliches mit 5 Mahlzeiten u. Nimm. etc. Verfr. u. Abh. - Kutterhaus m. 125 Mark ausgenommen. Für tolle und solide Bedienung sorgt Ernst Günther und Frau.

Durchschreibebücher fertigen nach Vorlage. Zocher Annenstraße 9 Dippoldswalder Gasse 6

Ruhstall das Naturdenkmal der Sächs. Schweiz. 30tägiger Wochenend-Aufenthalt. Beste Ausflugsmöglichkeiten nach allen Gebieten der Schweiz. Tel. Sebnitz 433. Post Bad Schandau. Besitzer Hans Klotz.

Meißner Zwiebelmuster (ehem. Teichert) Große Zwingstraße 13. Tel. 11178. Bekannt, i. d. redaktionell. Teil Dr. H. Zwintzsch. Dresden, i. d. Bautzner Str. 13. Das heutige Zwiebelmuster umfaßt 6 Sorten.



Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Kurse

vom 13. Juni 1930 (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Table with columns for Zinst., 13. 6., 12. 6., and various bond and interest-bearing security listings.

Table with columns for Zinst., 13. 6., 12. 6., and various stock and bond listings.

Table with columns for Zinst., 13. 6., 12. 6., and various stock and bond listings.

Dividendenwerte

Table with columns for % Div., Akt.-Frh., and various dividend-paying stock listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various stock and bond listings.

Leipziger Kurse

vom 13. Juni 1930 (ohne Gewähr)

Table with columns for % Sächs. Anl., 13. 6., 12. 6., and various Leipzig stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Leipzig stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Leipzig stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Leipzig stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Leipzig stock and bond listings.

Chemnitzer Kurse

vom 13. Juni 1930 (ohne Gewähr)

Table with columns for Bachm. & Ladew., 13. 6., 12. 6., and various Chemnitz stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Chemnitz stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Chemnitz stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Chemnitz stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Chemnitz stock and bond listings.

Berliner Kurse

vom 13. Juni 1930 (ohne Gewähr)

Table with columns for Hamburg, Paket., 13. 6., 12. 6., and various Berlin stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Berlin stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Berlin stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Berlin stock and bond listings.

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various Berlin stock and bond listings.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various German government and municipal bond listings.

Bank-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various bank stock listings.

Wertbeständige Anleihen

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various value-stable bond listings.

Industrie-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various industrial stock listings.

Ausländische Anleihen

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various foreign bond listings.

Transportwerte

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various transport value listings.

Industrie-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various industrial stock listings.

Industrie-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various industrial stock listings.

Industrie-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various industrial stock listings.

Industrie-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various industrial stock listings.

Versicherungs-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various insurance stock listings.

Kolonialwerte

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various colonial value listings.

Versicherungs-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various insurance stock listings.

Kolonialwerte

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various colonial value listings.

Versicherungs-Aktion

Table with columns for 13. 6., 12. 6., and various insurance stock listings.